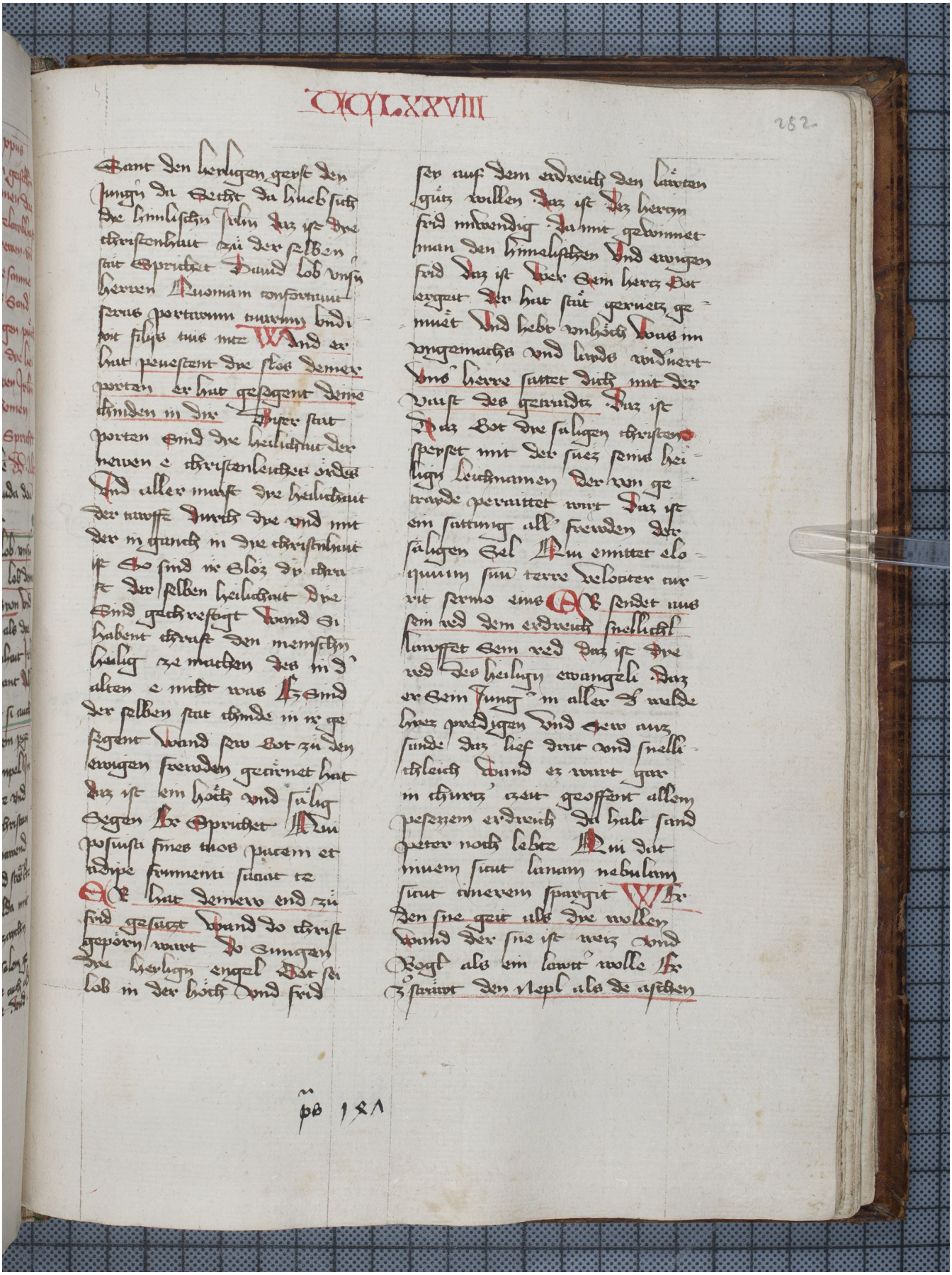
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



CCLXXVIII

282

Sant den heiligen geist den
jungen du Recht du hiebest
die himlischen sein Daz ist die
christenheit zu der selben
zeit Sprichet David lob vnsz
herren Quoniam confortauit
seras portarum tuarum bendi
cit filijs tuis intra Wand er
hat pevestent die stos deiner
porten er hat gesegent deine
chinden in dir Dieser stat
porten Vnd die heilichait der
newen e christenleuchter ordes
Vnd aller maist die heilichait
der tawfe Durch die vnd mit
der in gnaden in die christenheit
ist Do sind wir Gloz die chri
st der selben heilichait die
Vnd gechresegt Wand si
habent christ den menschen
heilig ze machen des in d'
alten e nicht was Ir Vnd
der selben stat chinde in wir ge
segent Wand sew Got zu den
ewigen freuden geeinet hat
daz ist ein hoch vnd selig
Segen Er Sprichet Qui
posuit fines tuos pacem et
adipe frumenti satiat te
Er hat deinen end zu
frid gesetzet Wand do christ
geporen wart do sungen
die heiligen engel Ehre sei
lob in der hoch Vnd frid
ser auf dem erdreich den lauten
gutz willen Daz ist daz herzen
frid inwendig Du mit gewinnet
man den himelischen Vnd ewigen
frid daz ist hoch Dem herz der
ergeit Er hat sein gernetz ge
mnet Vnd hebt anhoch dous in
angemachs vnd leids widuert
vnd herre setzet dich mit der
vnst des gemuts Daz ist
daz Got die selligen christen
perset mit der suez seiner hei
ligen leuchtunnen der wan ge
wande permitet wirt Daz ist
ein setzung all freuden der
selligen Sel Qui emittit elo
quium suum terre velociter cur
rit sermo eius Er sendet uns
sein red dem erdreich snellichl
lawffet sein red daz ist die
red des heiligen ewangeli Daz
er sein Jung in aller welde
lewt predigen Vnd sew aus
sunde daz lief drue vnd snelli
chleich Wand er wirt gur
in churtz zeit geoffent allen
pesezem erdreich die halt sind
peter noch lebte Qui dat
nivem sicut lanam nebulam
sicut cinerem spargit Er
den sne geit als die wollen
Wand der sne ist weiz vnd
Vogel als ein lawte wolle Er
z'streut den Nebl als die aschen

ps 147